13.765.58 650.868,78 1,498,839,94 (25.556,48) 25.556,48 (36.576.89) 19.156,27 621,786,29 30,733,16 721,464,89 107,200,00 15,316,91 25,000,00 Stand am 31.12.2013 EUR 00 000 66 560,605,33 79.132,15 173,655,81 Stand am 31,12,2014 EUR (36.576,89) 36.576,89 59.975,88 121,460,44 2,099,54 25.000,00 (5.843.73) 50.095,83 Ausgleich durch/Vortrag auf neue Rechnungen Jahresgewinn (31.12.2013; EUR 545.962.26)
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde – davon mit einer Rastlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 50.095.83 (31.12.2013; EUR 15.316.91) E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN II. GEWINN-/VERLUSTVORTRAGE davon im Rahmen der sozialen B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE UND ZULAGEN davon aus Steuem: EUR 0,00 Verbindlichkelten aus Lieferungen (31,12,2013; EUR 13,444,13) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 75.824,03 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu oinom Jahr: EUR 2.099,54 (31.12.2013: EUR 13.765,58) Sicherhelt: EUR 0,00 (31.12,2013; EUR 0,00) 2.772,22 Sonstige Ruckstellungen
2.772,32 Sonstige Ruckstellungen
104,838,89 S48 F
548 F Sonstige Verbindlichkeiten III. GEWINN / (VERLUSID) Verlust des Vorjahres Kommunalos Rechenzentrum dor Stadt Cottbus, Cottbus Bilanz zum 31. Dezembor 2014 (mit Vergioichszahlon zum 31. Dezembor 2013) I. STAMMKAPITAL A EIGENKAPITAL PASSIVA 204,731,88 127,412,56 332,144,44 835,555,66 3,41,9 503.411,22 Stand am 31,12,2013 EUR 621,452,98 41,203,71 Stand am 31.12.2014 EUR 323,255,99 298,196,99 757,36 97,858,57 6,222,96 179,618,23 118,578,76 Maschinen und maschinelle Anlagen
 Betriebs- und Geschäftsausstattung III. KASSENBESTAND UND. GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN Forderungen an die Gemeinde
 Sonstige Verm\u00e4gensgegenst\u00e4nde C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMOGENSGEGENSTÄNDE Forderungen aus Lieferungen I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE und Leistungen B. UMLAUFVERMÖGEN A. ANLAGEVERMÖGEN II. SACHANLAGEN EDV-Software 1. VORRĂTE Waren AKTIVA

913,450,01 1,498,839,94

Kommunales Rechenzentrum der Stadt Cottbus, Cottbus

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2014

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	2014 EUR	2013 EUR
1. Umsatzeriöse	561.133,44	518.706,15
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.405.782,52 5.966.915,96	5.750.274,43 6.268.980,58
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogenen Leistungen 188.024,36	•	317.609,59
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter 5. Soziale Abgaben und Aufwendungen 4. 324.072,01 b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	Ö	1.390.705,74
für Altersversorgung 298.431,25 - davon für Altersversorgung: 1.622.503,26 EUR 44.388,03		<u>0.00</u> 1.390.705,74
(2013: EUR 35.781,44) 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögengegen-		
stände des Anlagevermögens und Sachanlagen 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen 3.756,234,93		168.998,48
 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögengegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 9. Jahresgewinn / (-verlust) 	5.901.998,24 64.917,72	4.424.949.10 6.302.262.91 (33.282,33)
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>4.941.84</u>	3.294,56
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	59,975,88	(36.576,89)
9. Jahresgewinn / (-verlust)	<u>59.975,88</u>	(36.576,89)
Nachrichtlich: Behandlung des Jahresgewinns / (-verlustes)		
auf neue Rechnung vorzutragen	59.975,88	(36.576,89)

Kommunales Rechenzentrum der Stadt Cottbus

Anhang zum Abschluss 2014

Allgemeines zum Abschluss

Der Eigenbetrieb weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB auf, Gemäß § 21 Abs. 2 EigV erfolgt die Aufstellung des Abschlusses Jedoch analog der einer großen Kapitalgesellschaft. Der im vorliegenden Abschluss abgebildete Geschäftsverlauf des Jahres 2014 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25.5,2009 aufgestellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden II.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Aþschreibung ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Jewelligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die Immateriellen Vermögensgegenstände stellen Softwarelizenzen dar. Je nach Standard- oder Spezialsoftware, wird dieses Vermögen planmäßig linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden umfangreiche investitionen in Software, technische Anlagen und Maschinen sowie in die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 410,00€ (netto) wurden im Erwerbsjahr vollständig, Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über 410,00 € (netto) linear abgeschrieben. Der Restbuchwert der Vermögensgegenstände wird im Anlagespiegel/Anlagennachweis ausgewiesen.

Dabei beruft sich das KRZ Cottbus auf die Abschreibungstabelle vom Land Brandenburg mlt Ergänzung.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte mit den Anschaffungskosten, welche dem Marktpreis entsprechen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zum Nominalwert bilanziert (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die (sonstigen) Rückstellungen entsprechen den zu erwartenden Aufwendungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen TO VOICE OF THE PARTY OF THE PA Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiylert

Ш, Bilanz zum 31,12,2014

Aktiva

Die Aufgliederung und Entwicklung der bil der Bilanz enthaltenen Posten der immateriellen & materiellen Vermőgensgegenstände ergeben sich aus beigefügten Anlagespiegel/Anlagennachweis. **Hieraus** ergeben sich die Abschreibungen des Geschäftsjähres.

Unter den Vorräten befinden sich Waren aus dem Leistungsbereich AutiSta/ePR in Höhe von rund 2,3,9€.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von rund 7,0 T€ ergeben sich überwiegend gegenüber der GMG Generalmietgesellschaft mbH für das Guthaben, das aus der Mietnebenkostenabrechnung 2013 resultiert. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe entfallen mit 56,0 T€ auf den laufenden Investitionszuschuss und mit 41,9 T€ auf sonstige Forderungen aus der Leistungserbringung gegenüber der Stadtverwaltung Cottbus Sondervermögen.

Die flüssigen Mittel in Höhe von rund 143,7 T€ betreffen im Wesentlichen Guthaben bel Kreditinstituten.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten von rund 41,2 T€ entfällt im Wesentlichen auf Pflege-, Support- & Wartungsaufwendungen von Softwarelizenzen und Hardware für das Wirtschaftsjahr 2015.

Passiva

Der Sonderposten für Zuschüsse betrifft erhaltene Investitionszuschüsse und wird über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst, Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen mit rund 330,9 T€.

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in der notwendigen Höhe, nach Vernünftiger kaufmännischer Beurtellung, gebildet. Sie entfallen im Wesenhichen auf Rückstellungen für Personalkosten mit 63,5 T€, die Mietnebenkostenabrechnung 2014 mit 5,0 T€ und für Abschluss- und Prüfungskosten das Jahr 2013 als auch 2014 betreffend mit 30,5 T€.

Mit Ausnahme einer langfristigen Verbindlichkeit in Höhe von 45,6 T€ unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sämtliche Verbindlichkeiten, auch gegenüber der Gemeinde und sonstige Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei der langfristigen Verbindlichkeit handelt es sich um die Festplattenerweiterung des zentralen Netzwerkspeichers, deren Raten über einen Zeitraum von 4 Jahren getilgt werden. Die anteilige Tilgungsrate für das Jahr 2014 beträgt insgesamt 34,2 T€, Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde entfallen im Wesentlichen auf eine Rückzahlung von Investitionszuschüssen in Höhe von 15,2 T€, Verwaltungskosten-erstattungen für das Jahr 2014 in Höhe von 20,7 sowle die Abführung der vereinnahmten Umsatzsteuer aus dem Leistungszeitraum 2013.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1,0 T€ wurde für Einnahmen des Folgejahres aus der Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit dem AutiSta/ePR-Hosting gebildet.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 561,1 T€ wurden primär aus der Leistungserbringung im Bereich elektronisches Personenstandswesen AutiSta/ePR für brandenburgische Kommunen sowie auch aus der IT-Ausstattung für die Stadtverwaltung Cottbus erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 5,4 Mio. € entfallen im Wesentlichen auf den Betriebskostenzuschuss mit 5,07 Mio. €, die Auflösung der Rückstellungen mit 14,0 T€ sowie auf die ertragswirksame Auflösung des Sonderposten, mit rund 330,9 T€.

Im Materialaufwand in Höhe von 188,0 T€ finden sich überwiegend Waren und bezogene Leistungen im Zusammenhang mit der IT-Ausstattung für die Stadtverwaltung Cottbus und deren Sondervermögen

Die Abschreibungen widersplegeln im Wesentlichen den Werteverzehr bei immateriellen Vermögensgegenständen mit 196,1 T€, bei Sachanlagen mit 134,8 T€ und Abschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter mit 4,3 T€,

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3,76 Mio. € betragen die Aufwendungen für IT ca. 3,52 Mio. €. Darunter entfallen ca. 2,56 Mio. € auf den Dienstleistungsvertrag über IT-Leistungen mit der T-Systems International GmbH mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2020, einem Gesamtvolumen von 26,4 Mio. € und einem jährlich abnehmenden Aufwand bis zu 1 Mio. €.

Für die Verwendung des Jahresergebnisses schlagen wir vor, den zum 31.12.2014 ausgewiesenen Jahresgewinn des Kommunalen Rechenzentrums der Stadt Cottbus in Höhe von 60,0 T€ unter Verrechnung des Verlustvortrags des Vorjahres für das folgende Geschäftsjahr auf neue Rechnung vorzutragen.

٧. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 29 Arbeitnehmer beschäftigt. Herr Matthlas Atrott, Cottbus, ist amtierender Werkleiter des Elgenbetriebs. Der Werksausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitz:

Herr Jörg Schnapke, Cottbus

Mitglieder:

Herr Markus Möller, Cottbus

Frau Anke Schwarzenberg, Cottbus

Arbeitnehmervertreter:

Herr Oliver Bölke, Cottbus

stelly, Arbeitnehmervertreterin:

Frau Sabine Schulz, Spremberg

Die Werksausschussvergütung für ausschließlich ordentliche Mitglieder betrug im Geschäftslahr 2014 220,00 €.

petra Gemäß §285 Nr. 1 Buchstabe a HGB beträgt das Abschlusshonorar für das Geschäftsjahr 2014 9.000,00€.

Cottbus, den 28.06.2015

Amtierender Werkleiter

Kommunales Rechenzentrum der Stadt Cottbus, Cottbus

Entwicklung des Anizgevermögens im Geschäftsjahr 2014

		4	Anschaffungskosten				Abschreibungen	ນອຸຊຸກ		Buchwerte	orto	Konnzahlen
	Stand am 01,01,2014 FUR	Zugångo FUR	Umbuchungen	Abgenge	Stand am 31.12.2014	Stand am 01,01,2014	Zugángo	Abgango	Stand am 31,12,2014	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013	Durchschnittlicher Abschreibungssatz Restb
IMMATERIELLE VERMÖGENS: GEGENSTÄNDE							1		2/1	1		, vo
EDV-Software	608.556,75	15,888,84	00.0	0,0	624.545,59	105,145,53	196.144,07		07 0,00 301,289,60	323,255,99	503.411,22	31,41
SACHANLAGEN								2				
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	253,400,16	57,695,82	00'0	00'0	311,095,98	48,558,28	82.809,47	00.00	131,477,75	179,618,23	204,731,88	28,62 57,74
2. Botriobs- und Goschäftsausstattung	178.710,05	47,448,35	00:0	00'0	226.158,40	51,297,49	76282,15	000	107,579,64	118,578,76	127.412,56	24,89 52,43
	432,110,21	105.144,17	0,00	00'0	537,254,38	99.965,77	139,091,62	00'0	239,057,39	298,196,99	332.144,44	25,89 55,50
Gosamt	1.040.668.96	121,133,01	00'0	00'0	1.161.799,97	ociultised	335,235,69	00'0	540,346,89	621.452,98	835,555,66	28,85 53,49

S. C. Modelotooosoo)

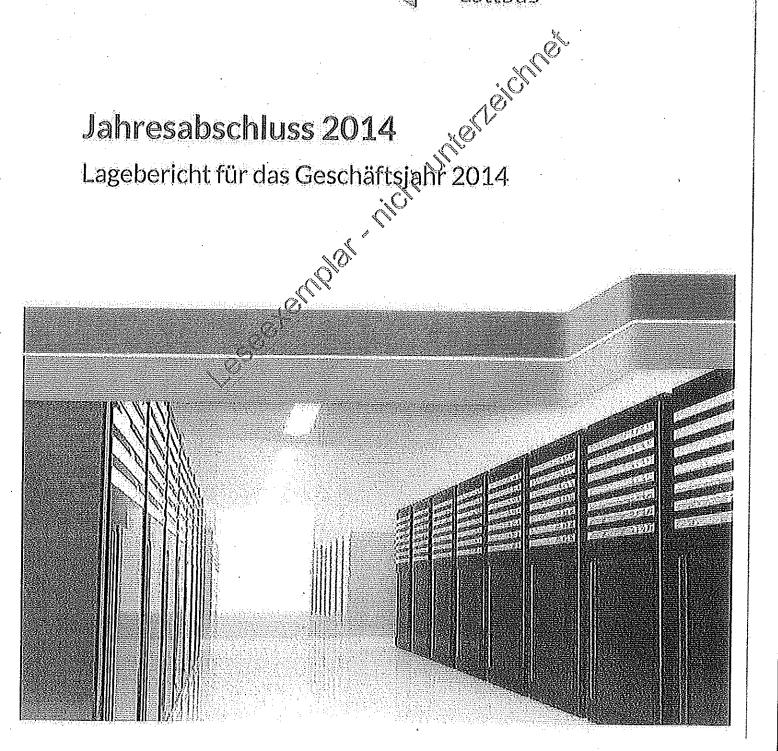
Kommunales Rechenzentrum der Stadt Cottbus, Cottbus

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2014

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

			2014 TEUR	2013 TEUR
1.	+/-	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	60	(37)
2.	+ <i>[</i> -	Abschreibungen / (Zuschreibungen) auf Gegenstände des Anlagevermögens	335	169
3.	-/+	(Abschreibungen) / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	(312)	(159)
4.	+/-	Zunahme / (Abnahme) der Rückstellungen	(8)	90
5.	-/+	(Zunahme) / Abnahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva (sofern nicht Invetitionsoder Finanzierungstätigkeit) Zunahme / (Abnahme) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva (sofern nicht Investitionsoder Finanzierungstätigkeit) Mittelzufluss / (Mittelabfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	406	(455)
6.	+/-	Zunahme / (Abnahme) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva (sofern nicht Investitionsoder Finanzierungstätigkeit)	(475)	<u>561</u>
7.	=	Mittelzufluss / (Mittelabfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit	6	169
8.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	(121)	(904)
9.	=	Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(121)	(904)
10.	+	Einzahlungen aus Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	<u>151</u>	<u>780</u>
11.	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	151	780
12.	=	Mittelzufluss / (Mittelabfüss) aus der Finanzierungstätigkeit	<u>151</u>	780
13.	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	36	45
14.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>108</u>	<u>63</u>
15.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>144</u>	<u>108</u>







Inhalt

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

- 1.
- Darstellung der Lage des Unternehmens Ertragslage
 Vermögens- und Finanzlage
 Beschäftigungslage
 Chancen und Finanzlage 2.
- 2.1
- 2.2
- 2.3
- Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
 Nachtragsbericht 3.
- 4.

I. LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf 2014

Das Kommunale Rechenzentrum Cottbus schließt im vierten Jahr seines Bestehens ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr ab. Die weitere Stabilisierung und Entwicklung der internen Betriebsabläufe für einen stabilen Rechenzentrumsbetrieb und der damit verbundenen qualitativen und quantitativen Sicherung der Dienstleistungen gegenüber den Kunden des KRZ Cottbus war eine zentrale Aufgabe, die von allen Beschäftigten mit hoher Einsatzbereitschaft angenommen wurde, Darüber hinaus sind weitere umfangreiche Projekte und Aufgaben in Anlehnung an den Wirtschaftsplan 2014 erfolgreich umgesetzt worden.

Entsprechend der IT-Strategie der Stadtverwaltung Cottbus und der Planungen und Vorhaben im KRZ Cottbus waren 2014 eine Vielzahl von Maßnahmen umzusetzen, Nach der Produktivsetzung des vom Rechenzentrum Ulm im Dezember 2013 übernommenen Verfahrens im Einwohner- und Ausländerwesen sind alle betriebsnotwendigen Verfahrensabläufe im KRZ angepasst und implementiert worden. Die im September 2014 stattgefundenen Landtags- und Kommunalwahlen wurden erstmals durch das KRZ Cottbus in voller Eigenverantwortung IT-seitig begleitet und unterstützt. Dabei ist festzuhalten, dass die Dienstleistungsverpflichtung gegenüber der Stadtverwaltung Cottbus in Bezug auf die Fachanwendung Einwohnerwesen, die Erstellung sämtlicher Druckerzeugnisse im Zusammenhang mit den Wahlen und die Auswertung der Wahlergebnisse vollumfänglich erfüllt wurde.

Zur Welteren Erhöhung der Bürgerfreundlichkelt der Stadtverwaltung Cottbus im Bereich des Stadtbüros wurde die Aufrufanlage um die Büros in der zweiten Etage erweltert und logisch verbunden. Zusätzlich wurde der Wartebereich im Erdgeschoß mit einem freien WLAN-Hotspot versorgt, um den Kunden freie Internetdienste anbleten zu können. Um eine durchgehende und störungsfreie Aufruftechnologie umzusetzen, wurde ebenfalls die Ausländerbehörde in das System eingebunden.

Zur weiteren Zentralisierung von IT-Anwendungen und der Anbindung von Außenstellen bzw. Einrichtungen der Stadtverwaltung Cottbus an das Verwaltungsnetz wurden umfangreiche Maßnahmen abgeschlossen. So wurden die kommunalen Horte, die Spreeschule, das Soziokulturelle Zentrum, das Haus der Wohnhilfe und der neue Standort des Stadtmuseums in das Verwaltungsnetz integriert und mit verwaltungseinheitlicher Soft- und Hardware ausgestattet. Daneben wurde die IT des Eigenbetriebes Tierpark Cottbus vom KRZ übernommen und vollständig kostendeckend betrieben. Im Zuge der welteren Nutzung von Internettechnologien wurden für verschiedenste Fachbereiche der Stadtverwaltung Cottbus SharePoint-Portale für eine standort- und technologieunabhängige Nutzung von Datenbeständen eingerichtet und betrieben, im Zuge der weiteren Modernisierung von Verwaltungsabläufen wurde im Bereich der Bauordnung die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems im Zusammenhang mit der Fachanwendung ProBaug realisieit. Alle im Zusammenhang mit den betriebenen Fachverfahren der Stadtverwaltung Cottbus geplanten und notwendigen Erweiterungen, Anpassungen und Sptimlerungen wurden von den verantwortlichen Bereichen des Kommunalen Rechenzentrums Cottbus ohne Einschränkungen für den Dienstbetrieb der Stadtverwaltung umgesetzt. Als ein Belspiel sei die Implementierung der Schnittstelle zur automatisierten Übernahme von Personendaten aus dem Einwohnerverfahren in die Fachanwendungen der KFZ-Zulassung und des Führerscheinwesens genannt.

In Erweiterung des Dienstleistungsangebotes des Kommunalen Rechenzentrums Cottbus für die Bereiche der Stadtverwaltung Cottbus wurde 2014 die Produktion von Druckerzeugnissen wie Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Mahnungen, Bescheide etc., aufgenommen. Um das Dienstleistungsangebot zu komplettieren und einen durchgehenden Workflow zu gewährleisten werden ab Mitte 2014 auch Kuvertierungsleistungen vollumfänglich erbracht.

Zur technischen Sicherstellung einer hohen Verfügbarkeit der RechenzentrumsInfrastruktur wurden umfangreiche Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehörten
Maßnahmen wie die Konsolidierung und Optimierung von Wartungs-Tasks, der
Aufbau eines Fileclusters, das Upgrade des Microsoft SQL Server 2005 auf SQL Server
2008 R2 und die Implementierung und Konsolidierung von Berechtigungs- und
Gruppenrichtlinien innerhalb der Betriebssystemumgebungen.

Neben den Aufgaben und Anforderungen der Stadtverwaltung Gottbus ist die weitere Entwicklung des KRZ Cottbus zu einem serviceorientierten kommunalen IT-Dienstleister in der Region weiterentwickelt worden. Der Betrieb des Verfahrens Automation im Standesamt (AutiSta) und die Führung des elektronischen Personenstandsregisters (ePR) und des Sicherungsregisters (einschließlich Fachsupport und Migrationsunterstützung) für brandenburgische Kommunen ist überaus erfolgreich, bestätigt durch zahlreiche Rückmeldungen von Kommunen, die in den Dauer- bzw. Regelbetrieb übernommen worden. Im Zuge der Wahrung der Aufsichtspflichten über die Standesämter konnten 11 untere Aufsichtsbehörden der Krelsverwaltungen bzw. der krelsfrelen Städte an das Fachverfahren kostendeckend angebunden werden. Demnach erhöht sich die Zahl der Nutzel am Gesamtverfahren von 165 Kommunen, Ämtern und Gemeinden auf 176. Weitere Umsatzerlöse konnten aus den Zusammenlegungen von Standesämtern (im Zuge von Interkommunaler Zusammenarbeit erzielt werden. Im Jahr 2014 erzielt der Eigenbetrieb aus dem Betrieb des Verfahrens und der Durchführzuß von In-House-Seminaren Umsatzerlöse in Höhe von 328,3 T€,

Im vergangenen Jahr können wir erneut auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Werksausschuss des Eigenbetriebs zurückblicken. Dieser war in alle Entscheidungen, die für den Eigenbetrieb von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebungen. Aufgrund der Kommunalwahl in 2014 traf sich der Werksausschuss im Berichtsjahr zu 2 ordentlichen Sitzungen, um über strategische Ziele, die Wirtschaftsplanung sowie die Personalentwicklung zu beraten.

Mit der Wahl von Holger Kelch zum Oberbürgermeister der Stadt Cottbus und der Übernahme der Amtsgeschäfte am 30.11.2014 endete die Tätigkeit und Funktion als Werkleiter des Kommunalen Rechenzentrums Cottbus. Bis zur Neubesetzung der Stelle, übernimmt amtlerend der bisherige Stellvertreter Matthias Atrott die Leitung des KRZ Cottbus.

Das Kommunale Rechenzentrum Cotthus verzeichnet im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresgewinn von 59.975,88 €.

Darstellung der Lage des Unternehmens

2.1 Ertragslage

Der Wirtschaftsplan 2014 des Kommunalen Rechenzentrums Cottbus basiert auf der Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg. Die im Plan 2014 untersetzten finanziellen Aufwendungen sowie Erträge sichern in vollem Umfang die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit des Rechenzentrums. Der Wirtschaftsplan 2014 sieht in der Ergebnisrechnung ein neutrales Jahresergebnis vor. Die vorliegenden Geschäftsergebnisse zeigen, dass gegenüber dem Planansatz das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresgewinn in Höhe von rund 60,0 T€ abgeschlossen wurde. Von dem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von rund 5,07 Mio. € entfallen ça, 58,0 % zur Deckung der vertraglich vereinbarten Aufwendungen der T-Systems International GmbH. Gegenüber dem Planansatz des Betriebskostenzuschusses konnten rund 220,0 T€ eingespart werden. Der Investitionszuschuss beläuft sich auf rund 151,1 T€. Mit diesen Mitteln wurden umfangreiche Investitionen finanziert. Die erzielten Umsatzerlöse im Bereich AutiSta/ ePR belaufen sich insgesamt auf 328,3 T€. Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen neben dem Betriebskostenzuschuss auch die Einnahmen aus der Verwendung von Gegenständen für Zwecke außerhalb des Betriebs in Höhe von rund 1,8 T€, sonstige þefriebliche Einnahmen mit rund 1,0 T€, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus 2013 mit 14,0 T€, periodenfremde Erträge in Höhe von rund 5,0 T€ sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 330,9 T€, Demgegenüßer/stehen Aufwendungen in Höhe von rund 5,98 Mlo. €. Diese lassen sich in Materialaufwand mit rund 188,0 T€, Personalaufwendungen mit 1,62 Mio. €, Abschreibungen in Höhe von 335,2 T€ und sonstige betriebliche Aufwendungen mit 3,76 Mio. € unterteilen.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Gliederung des Eigenkapitals zum 31,12,2014;

Stammkapital

25,000,00€

Verlustvortrag 2013

-5,843,73€

Jahresgewinn 2014

59,975,88€

Summe Eigenkapital zum 31,12,2014

79,132,15€

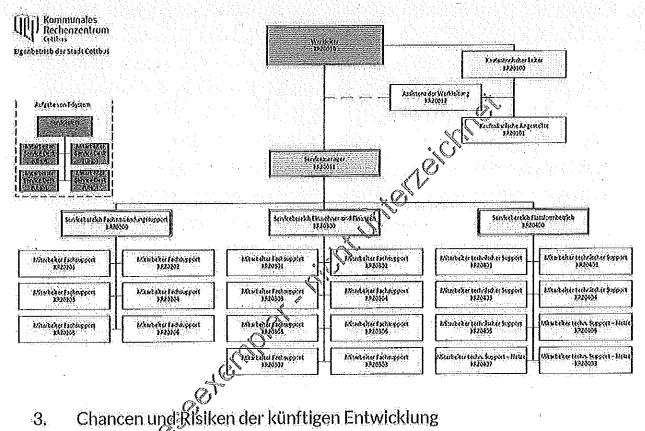
Das Eigenkapital hat sich gegenüber der Eröffnungsbilanz von rund 19,2 T€ um 59,9 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt bei 8,66 % der Bilanzsumme. Die Investitionsquote liegt bei ca. 18,1 %. Der größte Anteil der getätigten Investitionen entfällt auf die Sachanlagen\ Sonstige Betriebs- & Geschäftsausstattung. Die Investitionszugänge des Geschäftsjahrs 2014 können dem Anlagenspiegel entrommen werden. Daraus resultieren Abschreibungen in Höhe von 330,9 T€ (ohne GWG-Abschreibung). Die Stabilität der Finanzlage ist durch die monatliche Gewährung des Betriebs- und Investitionszuschusses durch die Stadtverwaltung Cottbus gegeben. Die Liquidität des Eigenbetriebs war im gesamten Berichtszeitraum sehr gut. Der Eigenbetrieb nahm keine Darlehen oder Kredite auf. Verbindlichkeiten werden stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen. Bei den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten von rund 173,6 T€ handelt es sich neben einer langfristigen Verbindlichkeit in Höhe von 45,6 T€, ausschließlich um kurzfristige finanzielle Verpflichtungen. Die kurzfristigen Forderungen und das Bankguthaben übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

2.3 Beschäftigungslage

Im Geschäftsjahr 2014 beschäftigt das Kommunale Rechenzentrum Cottbus durchschnittlich 29 Arbeitnehmer. Der Zuwachs in 2014 umfasst 4 Stellen: 2 Stellen im
Fachsupport P&I LOGA & AutiSta/ ePR, 1 Stelle im Bereich Plattformbetrieb/
Netzwerktechnik sowie eine 1 Stelle im kaufmännischen Bereich. Daneben hat ein
weiterer Mitarbeiter im Rahmen der Umsetzung durch Direktionsrecht seine Tätigkeit
im Bereich Druck & Kuvertierung aufgenommen. Neben dem anhaltenden
Rekrutierungsbedarf von hochqualifizierten IT-Fachkräften, bewegte sich auch der
Qualifizierungsbedarf auf einem hohen Niveau; rückblickend wurde Insgesamt 17

Mitarbeitern die Teilnahme an 24 Weiterbildungsveranstaltungen realisiert. Das entspricht einer Fortbildungsquote von 59% der Beschäftigten,

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Aufgaben und gesetzten Ziele im Zusammenhang mit der Überführung der übrigen Fachverfahren aus dem Rechenzentrum Ulm besteht jedoch weiterhin personeller Handlungsbedarf.



Wir beurteilen die voraussichtliche Lage des Rechenzentrums positiv und chancenreich, im kommunalen Bereich bietet die Branche ein sehr großes Wachstums-

reich, im kommunalen Bereich bietet die Branche ein sehr großes Wachstumspotential, insgesamt sind strategische oder bestandsgefährdende Risiken derzeit nicht erkennbar, im kurzfristigen Bereich finanziert sich der Eigenbetrieb über den städtischen Betriebskostenzuschuss und den investitionszuschuss, deren Höhe jährlich im Voraus durch die Stadtverordneten im Wirtschaftsplan beschlossen wird. Der Wirtschaftsplan 2015 sieht ein neutrales Jahresergebnis vor. Erstmalig werden alle IT-Aufwendungen und -Investitionen aus dem städtischen Haushalt in den Wirtschaftsplan des KRZ Cottbus überführt.

Liquiditätsrisiken sind in den Folgejahren nicht zu erwarten. Neben den üblichen im Zusammenhang mit dem Rechenzentrumsbetrieb stehenden Risiken, wie bspw. die Performance der Plattform oder Datenschutzbelange, wurde die reibungslose, terminierte Migration und Betriebsaufnahme des kommunalen Fachverfahren für Ordnungswidrigkeiten und die beginnende Projektarbeit zur Einführung eines neuen Integrierten Veranlagungs- & Finanzverfahrens in den Folgejahren als Risiken Identifiziert. Diese Vorhaben erfordern die Überprüfung und Erweiterung der technischen Infrastruktur wie auch die Analyse der Geschäftsprozesse und -Vorfälle im Bereich Finanzmanagement. Im Ergebnis ist ein umfassendes Pflichtenheft im Rahmen des Leistungsverzeichnisses für eine Ausschreibung zu erstellen. Voraussetzung der Realisierung der Überführung aus dem Rechenzentrum Ulm und des Betriebs der Fachverfahren ist sowohl eine entsprechende Personalausstattung, als auch die entsprechende Mitwirkung zuständiger Akteure innerhalb der Stadtverwaltung Cottbus. In 2015 erwarten wir eine geringfügige Steigerung des Umsatzvolumens, die auf dle Einnahmen im Bereich AutiSta/ ePR\zurückzuführen ist, in diesem Zusammenhang verfolgt das Rechenzentrum könsequent das Ziel seine Umsatzerlöse darüber hinaus zu steigern. Dazu werden in den kommenden Geschäftsjahren die Dienstleistungen ausgebaut und neben dem bestehenden Produktportfolio weitere kommunale Fachverfahren und weltere Services zum Fachverfahren AutiSta/ePR für die Kommunen und Landkreise angeboten. Zusammenfassend geht die Geschäftsführung von einer weiterhinipositiven Geschäftsentwicklung aus,

4, Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Cottbus, den 28.06.2015

Matthias Atrott Amtierender Werkleiter